

Verbandsversammlung

öffentliche Sitzung

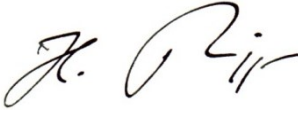
Datum: 03.07.2018



Tagesordnungspunkt: 3

Vorlagennummer: VV/12

Vergabe Umbau Relais-Stellwerk (RSTW) in Renningen

Vorberatung am: 08.06.2018	Entscheidung am: 03.07.2018
Verfasser: Holger Schwolow	 Helmut Riegger

1. Verwaltungsrat zur Vorberatung am 08.06.2018

nicht-öffentliche Sitzung

2. Verbandsversammlung zur Entscheidung am 03.07.2018

öffentliche Sitzung

Anlage(n):

Antrag:

1. Die Verbandsversammlung beauftragt die Geschäftsführung die erforderlichen Bauleistungen für die Erweiterung des Relais-Stellwerks in Renningen zu vergeben. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich 2,82 Mio. EUR (netto) abzüglich des von der Deutschen Bahn AG beigesteuerten Betrags.
2. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die Vergabe förderunschädlich erst nach Vorliegen der Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg vorzunehmen.

Begründung:

Im Maßnahmenumfang der Hermann-Hesse-Bahn enthalten ist u.a. die Erweiterung des im Bahnhof Renningen vorhandenen Relais-Stellwerks (RSTW). Zum Stellbereich dieses Stellwerks gehören neben dem Bahnhof Renningen auch der Bahnhof Weil der Stadt und die freie Strecke dazwischen. Die Erweiterung wird erforderlich, da im Zuge des im Bahnhof Renningen geplanten Stumpfgleises am neu zu bauenden Bahnsteig drei Weichen hinzukommen. Diese sind im Stellwerk signaltechnisch nachzurüsten. Außerdem sind im Stellwerk die für einen Parallelbetrieb von S-Bahn und Hermann-Hesse-Bahn erforderliche Blockverdichtung zwischen Renningen und Weil der Stadt sowie die Wiederinbetriebnahme des Westkopfes des Bahnhofs Weil der Stadt baulich umzusetzen.

Bei dem RSTW handelt es sich um ein Spurplan-Drucktastenstellwerk der Bauart „Sp Dr L60“ von Standard Elektrik Lorenz (SEL), an dem die erforderlichen Planungs- und Montage-/Umbaumaßnahmen aus Lizenz- bzw. urheber- sowie gewährleistungsrechtlichen Gründen nur durch die Firma Thales als Rechtsnachfolger der SEL durchgeführt werden dürfen. Insofern scheidet ein offenes Vergabeverfahren aus und Thales ist mit den betreffenden Leistungen durch den Zweckverband in Form einer Direktvergabe zu beauftragen.

Erfreulicherweise ist es dem Zweckverbandsvorsitzenden gelungen, eine Mitfinanzierung durch die Deutsche Bahn AG zu erreichen, die sich bereit erklärt hat, im Geschäftsjahr 2020 Mittel zur Finanzierung der Blockverdichtung beizustellen. Die Finanzierungszusage erfolgt unter der Maßgabe, dass die Hermann-Hesse-Bahn zwischen Calw und Renningen verkehrt und die betreffenden Mittel in 2020 abgerufen werden.

Aufgrund der langen Vorlaufzeiten der Industrie bei Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik (LST) von ca. 18 Monaten zwischen Bestellung und Inbetriebnahme muss – um die für 2020 eingetaktete bauliche Realisierung nicht zu gefährden – nunmehr zeitnah mit der auf der sog. PT1-Planung (Entwurfsplanung) aufbauenden sog. PT2-Planung (Ausführungsplanung) und der Produktion der benötigten LST-Bauteile begonnen werden.

Die voraussichtlichen Kosten für die Ausführungsplanung und die bauliche Ausführung aller Leistungen zur Erweiterung des RSTW belaufen sich in Summe auf rund 2,82 Mio. € (netto, Preisstand 2018) abzüglich des von der Deutschen Bahn AG beigesteuerten Betrags. Der endgültige Beitrag der Deutschen Bahn und damit auch der Endbetrag des Kostenanteils des Zweckverbandes ergeben sich erst aus der Schlussrechnung.